

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 12

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

biblisch-literarische Umschreibung. Die Echtheit oder Unechtheit der Reliquien ist hier auch gar nicht entscheidend, sondern die historische Persönlichkeit. Eine Überführung des hl. Mauritius von Apamea im Oriente ist kaum anzunehmen. Erstens sind die Daten der Feste verschieden, und zweitens beginnt das Zeitalter der Translationen erst viel später. Eine erste Vorwegnahme dieser späteren Übertragungen betraf den hl. Stephanus. Nach der zu Jerusalem 415 erfolgten Revelatio kamen Reliquien nach Hippo und zu den Balearen. Daß es sich in St-Maurice nicht um eine Thebäerlegion gehandelt haben kann, hat der Verfasser scharfsinnig dargelegt: »Wenn ein Martyrium in Agaunum stattfand, dann litten hier keine Thebäer, und wenn dort Thebäer gemartert worden sind, dann konnte das nur im Oriente geschehen.« Immerhin ist zu bemerken, daß die Passio wohl von einer Legio spricht, aber nur die orientalische Herkunft bzw. Benennung der Soldaten hervorhebt (legio militum, qui Thebaei appellabantur). Mag

das und vieles andere schon getrübe Tradition sein, als historischer Kern darf doch ein Martyrium einiger weniger Soldaten gegen Ende des dritten oder Anfang des vierten Jahrhunderts angenommen werden. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um Fußsoldaten oder berittene Soldaten handelte und ob die Offizierstitel und Namen zweifelhaft sind. Entscheidend ist, daß Bischof Theodor Leiber des Friedhofes enthob, die er als Märtyrer ansah. Und daß der Bischof Eucherius nicht einfach Heilige erfunden hat, ist klar. Sonst wäre er gar nicht nach Genf gegangen, wosein Sohn Salonius Bischof war, um sich dort über die Märtyrer zu orientieren. In Genf erfuhr er die lokale Tradition, die er dann freilich literarisch erweiterte und in freier Art weitergab.

Der Verfasser der vorliegenden Arbeit bietet am Schlusse den Text der Passio der Heiligen. Leider ist aber seine Ausgabe noch anspruchsloser als diejenige von Bruno Krusch in den Monumenta Germaniae historica. Mit den heutigen modernen Ausgaben der

literarischen und liturgischen Quellen können wir noch viel deutlicher als früher das Traditionsgut, das in solchen Passionen verborgen liegt, aufzeigen. Von der Passio sollte eine moderne Ausgabe, ähnlich wie sie von der Luciusvita vorliegt, gemacht werden (Jahresbericht der hist.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden 1955). Auch eine nähere Erfassung etwa nach den Studien von Arbusow, Curtius, Günter usw. würde den Text noch mehr klären. Es ist zu hoffen, daß gerade das keineswegs abschließende, aber doch sehr anregende Büchlein von van Berchem der Mauritiusforschung neue Impulse geben werde.

P. I. M.

HANS RATHGEB: *Paris – Treffpunkt der Welt*. Kleiner Stadtführer im Taschenformat. 174 Seiten mit 25 Illustrationen und 2 farbigen Plänen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil. Fr. 5.50. Gestützt auf längere Aufenthalte dürfen wir sagen, daß man es hier mit einem vorzüglichen Führer zu tun hat: Geschichte und Kunst, Verkehr und Verwaltung, Vergnügen und Tips für

Gratis-Konferenz

(Keine Reklame)

»Blick auf den Fortschritt« ist eine kurzweilige Physik- und Chemiestunde, die sich in ihrer thematischen Gestaltung und Durchführung vor allem an die schulpflichtige Jugend richtet. Anhand von spannenden, aufschlußreichen Experimenten wird den Zuschauern die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eindringlich vor Augen geführt.

Einige Stimmen über den Schauvortrag »Blick auf den Fortschritt«:

Eine Schule in Freiburg: »... Ihre Firma hatte die Freundlichkeit, unseren Schülern die Darbietung »Blick auf den Fortschritt« zu vermitteln. Im Auftrag meiner Kollegen möchte ich Ihnen für das Gebotene recht herzlich danken. Jeder gesunde Aufwand zugunsten der Jugend freut mich.«

Eine Schule in Bern: »... Der absolut gelungene und ausgezeichnet gehaltene Vortrag fand bei unseren Mitgliedern reges Interesse, und wir möchten nicht versäumen, hiermit Ihnen unsern besten Dank auszusprechen.«

Das Programm umschließt die folgenden Experimente: Die Säge aus Papier – Farbwechsel auf Befehl – Die Flasche als Hammer – Vibrationen unter Kontrolle (ein Ton zersprengt ein Wasserglas) – Das Kältemittel »Freon« – Kochen auf kaltem Herd – Werdegang des Lichtes – Musik auf dem Lichtstrahl – Düsenantrieb – Staub-Explosion.

Falls Sie eine Gratisvorführung in Ihrer Schule interessiert, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir zusammen die näheren Einzelheiten besprechen können. Vorführungen auf Deutsch und Französisch.

General Motors Suisse SA Biel

Public-Relations-Abteilung Telefon (032) 2 61 61

Auch für Gesellschaften, Clubs usw.



Eine interessante Neuerscheinung:

J. N. Zehnder

**Der Goldauer
Bergsturz**

Seine Zeit und sein Niederschlag. 178 + XIII
Seiten, illustriert.

Preis Fr. 4.50.

Die *Luzerner Neuesten
Nachrichten* schreiben: »Alles Wissens-
werte wird spannend und dramatisch
wiedergegeben.«

Zu beziehen durch

Bergsturzbuch-Kommission
Postfach 56, Goldau (SZ).

kürzere oder längere Besuche, alles
findet man knapp und handlich bei-
sammen. Seite 23 wäre eine Umstel-
lung des ersten und zweiten Abschnit-
tes zu wünschen, um den Text über die
Nationalversammlung zu verbinden.

A. J.

HELEN SCHAEFFER: *Vor mir die
Welt*. 389 S. Rotapfelverlag, Zürich.
Kart. Fr. 10.40, Leinen Fr. 12.45.

Die Neuauflage des geschätzten Be-
rufswahlbuches löst Freude und Be-
friedigung aus und wird bei den Mäd-
chen ihrer gefälligen Ausstattung und
ihrer glücklichen Verbindung von

Theorie und Praxis wegen wohl noch
mehr Anklang finden als bisher.

Sr. P.

KONRAD BÄCHINGER / JOSEF FISCH /
JUSTIN KOLLER: *Aus dem Leben der Bie-
nen*. Beiheft zu den Schweizer Realbo-
gen. Verlag Paul Haupt.

Wir kennen diese sehr wertvolle Ar-
beit aus der »Schweizer Schule« und
freuen uns, daß sie vom rührigen Ver-
lag Haupt in Bern auch andern Krei-
sen zugänglich gemacht wird. Sie ver-
dient es. Daß der Beitrag außerordent-
lich hoch geschätzt wird, kommt auch
im Preise des Werkleins zur Geltung.

J. Sch.



Modellieren mit
Modeline
von 

Modeline ist giftfrei; behält stets ihre an-
genehme Knetbarkeit, weil sie nicht austrocknet oder
körnig wird und unempfindlich ist gegen Tempera-
turschwankungen. Modeline klebt beim Formen
nicht an den Händen, bietet Mikro-Organismen
(Bakterien) keinerlei Nährboden und ist antiseptisch.

Modeline ist erhältlich in den Farben:
Weiß, Gelb, Creme, Naturell, Orange, Rosa, Fleisch-
farbe, Rot, Braun, Rotbraun, (Terracotta), Hellblau,
Dunkelblau, Hellgrün, Dunkelgrün, Grau und
Schwarz.

Lieferbar in Blocks und Stangen.

Talens & Sohn A.G., Olten
Postfach 354 Telefon 5 32 33

Berück-
sichtigt
die
Inseren-
ten
der
»Schwei-
zer
Schule«

Darlehen
erhalten Beamte und
Angestellte ohne Bürg-
schaft. Diskretion. Kein
Kostenvorschuß. Rück-
porto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See